

Radtouren, Fotoausstellungen und Unternehmensbesuche stehen im Jahreskalender des Niederbergischen Museums an der Bergstraße

## Das Museum hat wieder viele Pläne

Von Tanja Bamme

**Wülfrath.** Das Niederbergische Museum an der Bergstraße hat die Corona-Krise und die damit verbundenen Schließungen deutlich gespürt. Neben den klassischen Museumsbesuchern sind gerade die so beliebten Bergischen Kaffeetafeln weggebrochen, die für Umsatz in der Museumskasse gesorgt haben. „Zwei Mitarbeiter auf Minijobbasis haben wir in diesem Zusammenhang verloren, weil wir die Kosten nicht aufbringen konnten“, berichtet Eberhard Tiso vom Vorstand des Trägervereins.

Jetzt ist das Team um Museumsleiterin Karin Fritsche wieder auf der Suche nach Hilfe, die sich vielseitig einbringen sollte. Nicht nur in der Küche wird Unterstützung benötigt, kleinere handwerkliche Tätigkeiten sowie die Organisation von Veranstaltungen und den Einsatz von Ehrenamtlern müssen geleistet und koordiniert werden. „Wir würden uns daher über Bewerbungen auf dem kurzen Dienstweg freuen“, so Fritsche, die aber auch in ihrem Pool aus Ehrenamtlern weitere Aufstockung bräuchte. „Zwar ist uns der Großteil nach der Pandemie erhalten geblieben, aber auch diese Ehrenamtler werden älter“, erklärt sie.

**„Die Menschen holen ihre Geburtstage nach oder planen ihre Geburtstage nach oder planen ihre Weihnachtsfeiern.“**

**Karin Fritsche**  
Leiterin des  
Niederbergischen Museums

Der Alltag hat im Museum schließlich wieder Einzug gehalten. Besonders im November und Dezember werden die Bergischen Kaffeetafeln stark angefragt. „Die Menschen ho-

### Netzwerk-Treffen

Die Vertreter der größten Kooperation von Museen im Bergischen Land sind wieder persönlich im Stadtmuseum Langenfeld zusammengekommen. Neben dem Austausch über den aktuellen Stand der Museumsarbeit in den teilnehmenden Häusern stand das gemeinsame Themenjahr im Fokus, das aufgrund des verspäteten Starts bis Juni 2022 verlängert werden konnte. Unter dem Motto „Alles in Bewegung“ bieten die Museen unter anderem Sonderausstellungen, Vorträge und Aktionstage an. Zum Programm gehören außerdem geführte Rad- und Wandertouren, die Ausstellungsbesuch, Naturerlebnis und Bewegung verbinden. Sie erfreuten sich in diesem Jahr großer Beliebtheit und sollen ab Frühjahr 2022 fortgesetzt werden. Alle aktuellen Informationen gibt es auf der Webseite:

 [bergischemuseen.de](http://bergischemuseen.de)

len ihre Geburtstage nach oder planen ihre Weihnachtsfeiern“, weiß Karin Fritsche, die sich über die erneute Resonanz sichtlich freut. Gut kam auch das diesjährige Themenjahr des Netzwerkes der Bergischen Museen an. Zahlreiche Gemeinschaftsprojekte sind in Planung. Im Fokus des Themenjahres steht bis heute das Rad, seine Geschichte und seine damit verbundenen Aktionen. Gleich drei Radtouren hat das Niederbergische Museum anbieten können. „Und alle waren



Museumsleiterin Karin Fritsche und Eberhard Tiso (Vorsitzender des Trägervereins) sammeln jetzt schon Vorhaben für das kommende Museumsjahr Foto: taba

sehr gut besucht“, freut sich Tiso, der für die Streckenführung verantwortlich war. Als Zielpunkt wurden jeweils benachbarte Museen angesteuert. Im nächsten Jahr soll es weitergehen, dann vielleicht zum Deutschen Schloss- und Beschlägemuseum nach Velbert oder nach Rohdenhaus.

Und auch Ausstellungen in den Räumen des Museums sind in Planung. „Wir wollen beispielsweise den Wülfrather Fotografen Jan Göller mit einer Fotoausstellung bei uns begrü-

ben. Im vergangenen Jahr ist es noch mit einem NRW-Preis für seine Bilder ausgezeichnet worden“, sagt der Trägervereinsvorsitzende, der sich noch auf ein ganz neues Projekt freut. Ab kommendem Jahr möchte das Museum mit Unternehmen aus der Region kooperieren und Unternehmensführungen in Kombination mit Bergischen Kaffeetafeln anbieten. Den Start macht die Eisengießerei (ehemals Feldhoff), in der auch heute noch wie vor 100 Jahren Eisen gegossen wird. „Es wäre toll,

wenn wir noch andere solcher Unternehmen für uns gewinnen könnten“, so Tiso weiter.

### Am 23. November Lesung zum Thema Radfahren geplant

In diesem Jahr dürfen sich Besucher noch über eine Lesung zum Thema Radfahren freuen. In Kooperation mit der Wülfrather Medienwelt werden am 23. November Fachbücher, aber auch Romane und philosophische Werke rund ums Zweirad präsentiert. „Nach dem zweiten Lockdown zu starten, war

gerade aufgrund der personellen Knappheit etwas mühsam. Wenn ein Rad erst einmal steht, ist es schwer es wieder ans Laufen zu kriegen“, erinnert sich Karin Fritsche, die sich trotzdem über jeden Gast in den Museumsräumen freut. „Bei der Museumsnacht haben wir mehr als 100 Besucher begrüßen können. Zum Glück hat sich das sehr gut verteilt, denn wir haben immer noch Menschen dabei, die sehr vorsichtig sind. Und das ist ja auch gut so“, ergänzt sie abschließend.